

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Pforzheimer wöchentliche Nachrichten. 1801-1805 1804

38 (19.9.1804)

P f o r z h e i m e r W ö c h e n t l i c h e N a c h r i c h t e n.

Nro. 38. Mittwoch den 19ten September 1804.

Politische Neuigkeiten.

Teutschland.

[Reisen fürstlicher Personen. Genealogische Anzeige.] Der Kaiser und die Kaiserin begeben sich aus Mähren nach dem Übungslager der böhmischen Armee, bleiben daselbst bis 26. Sept., begeben sich von da nach Prag, sodann nach dem Karlobade, und werden den Rückweg nach Wien über Salzburg nehmen. — Der König und die Königin von Schweden kamen am 31. Aug. in Leipzig an und reisten am 3. Sept. von da weiter. Eine zu Stockholm auf königl. Befehl in Bereitschaft gehaltene Fregatte soll den Kronprinzen nach Stralsund bringen, woselbst er den Winter mit seinen königlichen Eltern zubringen soll. — Am 8. Sept. ist der Kurfürst von Hessen aus dem Wilhelmsbade nach Kassel zurückgereist; am 7. Sept. hatte ihm der Kur-Erz-Kanzler einen Segensbesuch gemacht, und bei ihm auf dem Lustschloße Philippsruhe gespeist; er wollte am 12. Sept. wieder von Aschaffenburg nach Regensburg abreisen. — In der Nacht vom 7. Sept. hat die Gemahlin des Kurprinzen von Hessen zu Hanau eine Prinzessin gebohren. — Am 12. Sept. ist der Kurprinz von Bayern, von Göttingen kommend durch Würzburg nach München gereist.

[Kur-Baden.] Montags, 17. Sept., wurden die Züchtlinge aus dem Pforzheimer Zuchthaus, 90 an der Zahl (74 Manns- und 16 Weibspersonen) auf 14 Wagen, unter Begleitung von 28 Husaren, nach Bruchsal transportirt. Dreißig davon kamen am Dienstag weiter in das Mannheimer Zuchthaus, welches künftig blos für größere Verbrecher bestimmt ist; neben welchem jedoch daselbst noch ein besonderes Correctionshaus errichtet wird. Aus dem Mannheimer Zuchthaus werden die geringeren Verbrecher in das Bruchsaler Zuchthaus abgegeben. In Pforzheim bleibt blos ein Correctionshaus u. das Irren- u. Siethenhaus für die badische Markgrafschaft und Pfalzgrafschaft (denn das badische

obere Fürstenthum, Konstanz, hat seine eigenen Anstalten für Züchtlinge u. Wahnsinnige). In das Pforzheimer Irrenhaus werden Freitags, 21. Sept., die Wahnsinnigen aus dem Irrenhaus zu Mannheim eingeliefert werden. Die ganze Anzahl der Irren wird alsdann in etwa 120 bestehen. — Das bisherige Tollhausgebäude wird nun ganz von den übrigen hiesigen Waisenhaus u. Gebäuden abge sondert, u. zu einem Criminalgefängniß mit einem besondern Eingang zurecht gemacht, in welchem auch der jedesmalige Amtsdienet mit seiner Familie eine Wohnung bekommt.

Frankreich.

[Kaiser.] Am 5. Sept. gab der Kaiser Napoleon den fremden (S. 147. genannten) Gesandten zu Achen Audienz, unter andern überreichte auch Graf Eobenzl, Botschafter Sr. Maj. des römischen (teutschen) Kaisers u. Kaisers von Oestreich sein neues Beglaubigungs- u. Glückwünschungsschreiben an Sr. Maj. den Kaiser der Franzosen. Er ist zugleich Botschafter des Kurfürsten von Salzburg. Am 7. u. 8. Sept. befah der K. verschiedene Tuch- u. Nadel Fabriken zu Achen und Burtscheid, u. die verschiedenen ihm vorgelegten Industrie-Produkte von Achen. Am 11. Sept. früh reiste er von Achen ab, und kam um 9 Uhr in Jülich an. Er wird in der Nähe die Reste des eugeniatischen Kanals besehen, und sich dann über Köln nach Mainz begeben, wo man ihn am 15. Sept. erwartete.

[Prise.] Nach einem Brief aus Isle de France vom 20. Mai haben die 2 Fregatten belle Poule und Athalante (von der Escadre des Admirals Linois) daselbst ein reiches brittisches von Bengalen nach London bestimmtes Schiff aufgebracht, das 5000 Zentner Indig, 8000 Zentner Zucker, 600 Zentner Salpeter, 800 Ballen Leinwand, Müßelin u. gefaden hatte.

Spanien.

[Amerikanisches Geld.] Am 31. July sind 4 Schiffe mit 2 Millionen Piaster (Conventions-Tha-

lern) zu Cadix angekommen; und am 30 August brachte die Fregatte Amphitrite 53 Mil. Reales de Belton. [ein (Kupfer)Meale de Belton macht 34 Maravedis, oder 6 Kreuzer.]

Russische Flotte.

Die russische Escadre segelte am 30. Aug. von der Rhede von Kopenhagen ab und gieng am 1. Sept. durch den Sund nach der Nordsee; sie wird in einigen Wochen zu Kopenhagen zurück erwartet.

Edle Handlung.

Das 3jährige Mädchen des Bürgers Bernhard Nold von Steinmauern bei Kastatt wollte vor einigen Wochen einem Apfel nachlaufen, der von einem nahe an dem Murgfluß stehenden Baume abfiel, hatte aber das Unglück, in den Fluß zu stürzen, und von dem Strome fortgerissen zu werden. Der in der Nähe gewesene brave Schneidermeister Joseph Frey bemerkte dieß, eilt hinzu, springt in den reißenden Fluß, und rettet mit eigener Lebensgefahr das Kind; kann aber — da der Boden an diesem Orte sehr sumpfig ist und das Wasser ihm über den Hals geht, — nicht mehr herauskommen, und wäre samt dem Kinde, das er immer festhielt, ertrunken, wenn nicht der Dorfschütze Anton Muffhagen herbeigeeilt wäre, der sogleich ins Wasser sprang, dem Schneider die Hand bot, und so ihn samt dem Kinde aus dem Wasser zog. — Zur Belohnung dieser schönen Handlung, und zur Aufmunterung Anderer in ähnlichen Fällen, erhielt der Schneider nebst der Bezeugung des allgemeinen Beifalls, noch 40 fl. aus der herrschaftlichen Kasse. Kastatt, den 9. Sept. 1804.

Kurfürstliches Oberamt. (Kast. WBl.) Selbstmord aus Melancholie.

Am Samstag, 15. Sept., Nachts gegen 10 Uhr entfernte sich die 61 Jahr alte Frau des hiesigen Uhrenmachers Dinkelmann unbemerkt aus ihrer Wohnung, gieng die Brözinger Vorstadt hinab, lief durch den schmalen Gang zwischen 2 Gartenmauern an die Enz und stürzte sich oberhalb der Rossbrücke, gegenüber von der dort stehenden Ziegelhütte, in den Fluß. Ihr Mann und ihre erwachsene Tochter hatten sie, sobald sie dieselbe vermiften, mit Hülfe einiger Nachbarn gesucht, aber erst um $\frac{1}{2}$ 12 Uhr unweit der Rossbrücke gefunden, aus dem Wasser gezogen und — auf die Brözinger Wachtstube gebracht. Da sie schon $\frac{1}{4}$ Stunden im Wasser gelegen hatte, so waren alle, unter Leitung des Hrn. Landchirur- gus Schmidt und mit thätiger und lobenswür- diger Beihülfe einiger hiesiger Bürger und meh-

rerer Fabrikanten angewandte, und über 3 volle Stunden fortgesetzte Wiederbelebungsversuche (durch Reiben, Erwärmen, Klystiere &c.) fruchtlos. Bei der Section des Leichnams zeigte sich die Leber verhärtet und das Milz ganz mürbe, woraus sich der Trübsinn der Unglücklichen leicht erklären ließ. Sie wurde am 16. Sept. Abends ehrlich beerdigt.

Oeconomische Nachrichten.

[Grundbirnbau.] In N. 230. des R. Anz. macht die herzogl. sächsische GutsAdministration zu OberWeimar bekannt, wie man dadurch die Grundbirn weit früher zur Reife bringen könne, wenn man sie zu Ende des Januars in einem warmen Stalle mit Erde vermischt zum Keimen einlege oder in einem warmen Keller in feuchte Erde einsetze, und dann im Merz auf das Feld pflanze. So mache man es in Holland, u. auch von der genannten herzogl. sächs. GutsAdmini- stration seye ein vollkommen gelungener Ver- such gemacht worden. Am 1. Aug. habe man vollkommen reife Grundbirn von vorzüglicherer Güte und besserem Geschmack, als die später ge- legten erhalten; auch seyen sie größer gewesen u. hätten eine reichlichere Aerdte gegeben. — Auch wird das Kochen der Grundbirn durch Wasserdampf empfohlen. Ueber einem kleinen 10 Maasß Wasser haltenden Kessel wurden 2 $\frac{1}{2}$ Körbe Grundbirn, die in ein darüber stehendes kegelförmiges Faß mit durchlöcherem Boden u. fest verschlossenem Deckel geschüttet waren, in einer halben Stunde völlig weich gekocht, und waren von besserem Geschmack, als die im Was- ser gefotenen und eine nahrhaftere Speise für Menschen und Vieh.

[Grundbirnkraut.] Im R. Anz. N. 228. 1804 wird von dem Oeconomen Werner vorgeschlagen, wie das meist ungenutzte Grundbirnenkraut durch eine vortheilhafte Art des Aufbindens u. Aufhän- gens in Schoppen u. jedem vor Regen gesicher- ten Orte getrocknet und zu einem nützlichen Win- terfutter für Schafe &c. gebraucht werden kann. (m. s. den angef. Ort.) Zugleich warnt derselbe R. Anz. N. 231, kein verdorbenes Futter von verschleimten Wiesen zu füttern, da es nicht nur keine Nahrungstheile mehr habe, sondern auch dem Vieh äußerst schädlich seye.

Erfindung.

Schönfärber Apel zu Bauzen in der Laußiz hat eine sehr einfache Maschine erfunden (die in der oberteutschen, in Augsburg erscheinenden, Zeitschrift in Kupfer gestochen u. beschrieben ist) durch welche er bios durch Wasserdampf färbt.

Man erspart dabei viel Holz, und alle Rüpen u. Kessel können von Holz seyn, und die zinnernen ganz erspart werden.

Sarrogat für Bierbefe.

Der Engländer Eton führt in seiner Beschreibung der Turkey folgende Art an, wie man an der Küste des persischen Meerbusens die zum Backen gebräuchliche Hefe bereite: „Man nimmt eine Hand voll gewöhnliche Erbsenhülsen, läßt sie möglichst klein zerstoßen, gießt eine Maas siedendes Wasser darauf, und setzt es in einem Gefäße die Nacht über auf den Heerd oder sonst an eine warme Stelle; des Morgens darauf wird ein Schaum darauf stehen, der abgenommen wird, und welcher alle Eigenschaften einer guten Bierbefe haben wird.“ In unserm kältern Klima wird die Maße, besonders zur Winterszeit länger und vielleicht wohl 24 Stunden stehen müssen, bis sie zur Gährung kommt; zur Sommerszeit wird sie aber in 12 Stunden ausgähren.

Dauerhafter Küt.

Der Hauptmann Lassius zu Hannover hat folgendes Recept eines dauerhaften Küttes bekannt gemacht: „Man zerlasse 24 Loth Colophonium oder Pech, 3 Loth gelbes Wachs, 2 Loth Terpentin, 1 Loth gestoßenen Mastix, 1 Loth Schwefel und eine Handvoll Ziegelmehl in einem eisernen Topfe über dem Feuer und rühre es fleißig um. Man kann ihn viele Jahre lang in Stücken aufheben. Er muß heiß aufgeschüttet werden, und man muß auch die Fugen, die er verstopfen soll, durch Kohlen oder ein glühendes Eisen erwärmen, denn er wird sogleich steinhart, so daß das Ueberstehende weggemeißelt werden muß. Dieser Steinkütt trotzt jeder Witterung.“

Witterung.

Vom 12. — 18. Sept. anhaltendes schönes Wetter. Der Thermometer stand früh auf 9½ bis 11°, Mittags auf 19 — 22°.

Bekanntmachungen.

[Schuldenliquidationen.] Wer etwas an die hiernach beaantten Personen zu fordern hat, soll sich bei Strafe des Ausschlusses bei den unten bemerkten Stellen gehörig einfinden und seine Forderung liquidiren: wegen des Nagelschmidts Matthäus Bettendorfs von Rothenfels, Beckermeisters Beyle und Andreas Heberlings von Rastatt, erstere den 24. Sept. zu Rothenfels, beide letztere den 5. Sept. zu Rastatt in der Amtschreiberei; des katholischen Hrn. Pfarrrer Billing zu Weingarten den 1. Oct. auf dem Rathhaus daselbst; des alt Andreas Schullers, Meggers in Münsheim, und des Sägmüllers Mar-

tin Winters von Höfingen, Dienstags den 2. Oct. auf dem Rathhaus zu Leonberg.

[Mundtod.] Einem verehrlichen Auszug kurfürstl. Hofrathsprotokolls, 1ten Senats gemäs, ist der Bürger Joseph Käber von Gutingen als ein Verschwender und für mundtobt erklärt, auch ihm Friedrich Moser von da, zum Pfleger bestellt worden. Niemand darf daher, ohne Einwilligung des Pflegers mit dem Käber einen Handel abschließen, oder ihm etwas borgen, denn ein ohne Einwilligung des Pflegers geschlossener Handel wird für nichtig erklärt, und auf die Schuld keine Zahlungshilfe erkannt. Publicirt bei kurfürstl. Oberamt Pforzheim den 12. Sept. 1804.

[Keller Versteigerung.] Herrschaftlicher Verordnng zu Folge soll der herrschaftliche Keller auf dem Markt samt Uebergedäuden, Fässern und Hopflas öffentlich versteigert werden. Die Versteigerung wird Montags den 24. Sept. Nachmittags um 2 Uhr in kurfürstl. Amtskellerei vorgenommen werden. Die Liebhaber können inzwischen den Keller etc. besehen, und sodann auf bestimmten Tag und Stunde sich bei der Steigerung einfinden. Pforzheim den 16. Sept. 1804. Amtskeller Finner.

[Güter Verlehnung.] Aus der Karpfenwirth Fühnerischen Verlassenschaft wird der dem Sohn Johann Wilhelm durch Erbschaft zugekommene Antheil an folgender Liegenschaft verlehnt. Die Hälfte von 1 Brtl. Garten in der Mennfelder Gasse. 2 Brtl. Acker in der obern Zellge am Gisinger Weg, neben Jakob Lorenz Kas. 1 Brtl. in der mittlern Zellge am Gutinger Weg, neben Weber Urbans Wittwe und Jakob Lorenz Kas. 1 Brtl. am Brettener Weg neben Georg Jak. b. Kiehnle und Sattler Fefemeier. 1 Brtl. in der untern Zellge in der Stiekelheiden, neben Georg Christoph und Christoph Fried. Buch. 2 Brtl. unter dem Gottesacker, neben Hrn. K. B. Heinz. 3 Brtl. Wiesen auf den Hohwiesen, neben Weber Urbans Wittwe. Wer nun vorbeschriebene Güter (worauf vorläufig ein jährliches Gebot von 35 fl. gemacht ist) in Bestand zu nehmen gesonnen ist, wolle sich Montags den 24. Sept. Vormittags auf hiesigem Rathhaus einfinden. Pforzheim den 17. Sept. 1804. Stadtschreiberei.

[Fässer feil.] In dem herrschaftlichen Keller zu Steinweg bei Tiefenbronn liegen mehrere 2 auch 3 Fuderige weingrüne Fässer zum verkaufen bereit; die allenfälligen Herrn Liebhaber können solche zu jederzeit besichtigen. S. K. v. S.

[Güter Versteigerung.] Christoph Korn ist Willens, den 24. Sept. auf dem Rathhaus folgende Güter in Steigerung auf 3 Termine zu verkaufen, als: Acker in der obern Zellge: 2 Viertel bei dem Schloßgarten, einseits Hr. Amtskeller Finner, andernseits Laubwirth Kab, hinten und vornen der Weg. 3 Brtl. alba, einseits Georg Jakob Luz, andernseits Heinrich Scherle, hinten und vornen der Weg. 1 Brtl. am ZigeunerGäßle so zehendfrei, einseits Ernst Eyerle, andernseits Karl Cnefelius, hinter der Blumenheckenweg vornen das Gewand. 2 Brtl. am Krebspfad mit ewigem Klee, einseits Friedrich Franzels Wittwe, andernseits David Maler, hinten und vornen das Gewand. In der mittlern Zellge: 1 1/2 Brtl. bei den Kreuzsteinen am alten Göbricher Weg, einseits Karl Cnefelius, andernseits Franz Megger, vornen der Weg hinten das Gewand. 2 Brtl. am Bauschlottter Weg, einseits Karl Buch, andernseits Joh. David Kab Johannes

Sohn, vornen der Weg hinten das Gewand. 1 Bttl. am Zeil, einseits Heinrich Scherle, andernseits Matthy Sattlers Wittwe, hinten die untere Zellge, vornen das Gewand. In der untern Zellge: 1 1/2 Bttl. bei dem obern Hammer, einseits Ankerwirth Heinz, andernseits Schumacher Ungerer, hinten die Bröglinger Gemartung, vornen das Gewand, mit Klee angeblümt. 3 Bttl. bei der Blechschmitze, einseits Heinrich Scherle, andernseits Karl Friedrich Weiß, oben das Gewand unten das Hammerwerk. 1 Bttl. am Zeil, einseits Hr. Wachtmeister Weidmann, andernseits Schiffwirth Bech, oben die mittlere Zellge, unten das Gewand. 1 Morgen hinter der Wart, einseits Heinrich Scherle, andernseits Christian Pauermann, vornen und hinten das Gewand, mit Klee angeblümt. **Wiese n:** 2 Bttl. auf dem Bronnenwörth, einseits Ambrosius Gerwig, andernseits Johannes Lambrecht, vornen das Wasser, hinten Johannes Lambrecht. 2 Bttl. auf dem Buckenberg, die sogenannten Spigwiesen, einseits Michael Elsäger, andernseits Dekhschläger Julius, vornen das Hag, hinten Christian Pauermann. 2 Bttl. in dem sogenannten Anselrain, einseits Christoph Rüsse, andernseits Heinrich Schnell, hinten der StadtWald, vornen Heinrich Scherle Pforzheim den 17. Sept. 1804.

[SubscriptionsAnzeige.] Unterzeichneter nimmt Subscription, oder auch Pränumeration an a) auf Bürmanns (Prof. der Handlung und der Mathematik und Vorsteher's der k. k. Badischen Handlungsgdemie zu Mannheim) Contor-Encyclopädie, ein Handbuch für Lernende und ausgelehrte Kaufleute etc., in einem starken Quartband, welcher in 4 Lieferungen auf Pränumeration u. Subscription, für 4 Leubthaler herauskommt. b) Büffons Naturgeschichte im Auszuge, zum Gebrauch der Jugend, von K. F. Poffelt, D. der Medicin u. Lehrer der Nat. Geschichte zu Heidelberg, 2 Bände mit 103 Kupfern, 4 fl. 30 kr., mit illum. Kupf. 6 fl. 30 kr. Subscriptionspreis. — Ausführliche Ankündigungen beider Werke sind bei mir zu haben, auch können ProbeKupfer zu dem naturhistorischen Werke eingesehen werden, dergleichen das 1te Stück des in Mannheim seit August 1804 erscheinenden Wochenblattes: unter dem Titel: viel guter Rath für wenig Geld, oder Kern der besten oconomischen Schriften,

zum Nutzen des Städters u. Landmanns, wovon jede Woche ein Bogen, für jährliche 3 fl. 36 kr. erscheint, und wovon ebenfalls eine besonders gedruckte ausführliche Ankündigung zu haben ist. Pforzheim den 17. Sept. 1804. **Schelle, Buchbinder.**

[Neue Bücher.] Bei Buchdrucker u. Buchbinder J. M. K a h ist zu haben: a) Gemeinnützige Naturgeschichte für untüchtige Liebhaber derselben und für die erwachsenere Jugend, von J. F. Schlegel, erste Hälfte, die Zoologie (Beschreibung der Thiere) enthaltend, mit 10 Kupfertafeln, 2 fl. 48 kr. b) M. X. Fr. Marx K B C und erstes Lesebuch mit illuminirten Kupfern, 2te Ausgabe, 3 fl. — Auch kann in der Buchdruckerei auf obige Bücher: (Bürmanns ContorEncyclopädie u. Büffons Naturgeschichte im Auszuge) pränumerirt u. subscribirt, und v. n. beiden Werken die ausführlichen Ankündigungen eingesehen werden.

[Dan k.] Ich sage den sämtlichen Herrn BiscuterieArbeitern meinen gehorsamsten innigsten Dank für das gütige reichliche Geschenk, das Sie mir schickten, und für die Ehre, welche die Hrn. Träger und Begleiter meinem seeligen Mame im Tode erzeigten. Gott lohne Sie dafür! **Magdalene Dorothee Schmidtn.**

Auszug aus dem Kirchenbuche.

Geb. Den 8. Sept. Karoline Friedrike, W. Johann M. Kah, Buchdrucker u. Buchbinder. Den 13. Christine Salome, W. Joh. Christoph Mürrle, B. und Hölzer. Den 15. Christoph Wilhelm, W. Christoph Friedrich Kienle, B. und Fleischer.

Kop. Den 16. Sept. Christoph Matthaner, neuangewonnener Bürger, mit Dorothee Lotthammerin.

Gest. Den 12. Sept. Agnes Elisabeth geb. Gerwigin, Ehefrau von Joh. Jak. Mesger, W. u. Schumachermeister, an Altersschwäche, alt 62 J. 5 M. 25 T. Den 14. Johann Jak. b Schmidt, Goldarbeiter, am Faulfieber, alt 47 J. 1 M. 20 T. hinterläßt 1 Wittwe u. 2 Kinder. Den 15. Charlotte Dorothee geb. Keilhauerin, Ehefrau v. n. Jakob Dinkelmann, B. und Grobuhmacher, alt 61 J. 6 M. stürzte sich aus Irrsinn ins Wasser, hinterläßt 1 Tochter.

[Kaufhaus.] Vorige Woche wurden 247 Säcke Kernen eingeführt, 130 Mäster verkauft, und 148 Säcke. blieben aufgestellt.

5. Marktpreise am 15. Sept. 1804.

Fruchtpreise:		fl.	kr.	Allerley Victualien:		kr.	Brod-Tare:		p.	q.	Fleisch-Tare:		kr.
Alter Kernen	} das Simmet d. M.	11	30	Butter	} 22	17	Schwarzes Brod	} 3	28	1	30	Dhienfleisch	} 10
Neuer		10	—	Butter		20	Schwarzes Brod					der Laib zu 12 kr.	
Gemischte Frucht		—	—	Rindschmalz	24	hält	zu 6 kr.	} 8					
Korn (Roggen)		—	45	Schweinef.	26	—	zu 4 kr.		} 9				
Ober		—	28	Lichter gezog.	28	Weißes Brod der	Laib zu 6 kr. hält	} 10					
Serfle		—	36	— gegoss.	22	—	zu 4 kr.		} 12				
Erbsen		—	45	Saise	19-20	Sml. d. P. zu 2 kr.	halten						
Linzen		—	—	Unschitt	4								
Wicken		—	40	Eyer 4 Stück	16								
Welschkorn		—	1	4	Grundbirn d. Str.								

Diese wöchentlichen Nachrichten kosten 45 kr. halbjährlich in Vorausbezahlung.